



Nachfolge planen und gestalten

Arbeitshilfen neu aufgelegt

Die baden-württembergischen Handwerkskammern haben ihre Arbeitshilfen zur Betriebsnachfolge überarbeitet. Die Broschüren „Betriebsübergabe im Handwerk“ und „Betriebsübernahme im Handwerk“ behandeln die wichtigsten Etappen eines Generationswechsels. Dazu zählen die Voraussetzungen für die Übergabe beziehungsweise den Start in die Selbstständigkeit ebenso wie die erforderlichen Vorarbeiten, die in einem Übergabekonzept beziehungsweise einem Businessplan münden. Weitere Themen sind die Ermittlung des Unternehmenswertes und die Vor- und Nachteile, die mit Kauf, Schenkung, Pacht oder Beteiligung verbunden sind.

■ Gedruckte Exemplare können bei Carolyn Müller, Tel. 07121/2412-131, E-Mail: carolyn.mueller@hwk-reutlingen.de, angefordert werden

Frist beachten

Vorzeitige Gesellenprüfung

Auszubildende im Handwerk, die ihre Lehre regulär zwischen dem 1. April 2016 und 30. September 2016 beenden würden und besondere Leistungen nachweisen, können ihre Abschlussprüfung vorzeitig ablegen. Anträge müssen bis spätestens 1. September 2015 bei der Handwerkskammer eingereicht werden.

Die Verkürzung der Ausbildungszeit ist an verschiedene Bedingungen geknüpft. So bedarf es unter anderem einer besonderen Qualifizierung. Diese liegt vor, wenn in den für die Kenntnisprüfung relevanten Fächern und in der Zwischenprüfung ein Notendurchschnitt von mindestens 2,4 erreicht worden ist. Außerdem muss der Betrieb bestätigen, dass alle Kenntnisse und Fertigkeiten bis zum vorzeitigen Termin der Gesellenprüfung vermittelt werden können.

■ Ansprechpartnerin: Jutta Pertl, Ausbildungsabteilung, Tel. 07121/2412-262 (vormittags), E-Mail: jutta.pertl@hwk-reutlingen.de

25 Steuertipps für Arbeitnehmer

Kostenloser Ratgeber

Der Bund der Steuerzahler Baden-Württemberg hat seinen Steuerparatgeber für Arbeitnehmer auf den neuesten Stand gebracht. Von A wie „mit Arbeitsmitteln Steuern sparen“ bis Z wie „Zinsen in der Steuererklärung ansetzen“ enthält die Broschüre 25 Tipps, mit denen Arbeitnehmer bares Geld sparen können. Nützlich sind die Musterschreiben für Steuerzahler, die einen Einspruch gegen den Bescheid einlegen oder eine Fristverlängerung für die Abgabe der Steuererklärung beantragen wollen.

■ Der kostenlose Ratgeber kann beim Bund der Steuerzahler Baden-Württemberg e. V. unter der gebührenfreien Tel. 0800/0767778 angefordert werden

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion:
Alfred Bouß, Udo Steinort



Drei von vier Betrieben im Bauhauptgewerbe gehen optimistisch in die kommenden Monate.

Foto: AMH

Betriebe im Stimmungshoch

Konjunktur hat im Frühjahr deutlich an Schwung gewonnen

Für die Handwerker in der Region läuft es nach wie vor rund. „Das Frühjahr hat die optimistischen Erwartungen der Betriebe erfüllt“, kommentierte Handwerkskammerpräsident Harald Herrmann die jüngste Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Reutlingen. Während die Bau- und Ausbauhandwerker dank günstiger Zinsen von einer anhaltend hohen privaten Nachfrage profitieren, beurteilen auch die gewerblichen Zulieferer ihre Geschäftslage deutlich besser als vor einem Jahr.

Sechs von zehn der befragten Unternehmen in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb waren mit der Geschäftslage im zweiten Quartal 2015 zufrieden. Knapp zwei Drittel gehen optimistisch in die Som-

mermonate. Der Konjunkturindikator der Handwerkskammer, der Lagebeurteilungen und Erwartungen in einer Kennzahl zusammenfasst, beträgt 57,4 Punkte (Vorjahresquartal: 55,5 Punkte).

Gut gefüllte Auftragsbücher

Die Auftragsbücher der Handwerksbetriebe sind gut gefüllt. Mehr als ein Drittel verzeichnete im zweiten Quartal einen Zuwachs an Bestellungen. Jeder vierte Betrieb geht davon aus, dass sich diese Entwicklung in den kommenden Wochen fortsetzen wird. 60 Prozent der Befragten erwarten eine stabile Auftragslage. Entsprechend gut haben sich die Umsätze entwickelt. 42,5 Prozent der Befragten konnten höhere Einnahmen verbuchen. Jedes dritte Unternehmen erwartet weiter steigende Umsätze. Der durchschnittliche Auftragsbestand beträgt 8,5 Wochen, eine halbe Woche mehr als vor zwölf Monaten. Mit 11,1 Wochen meldeten die Betriebe im Landkreis Tübingen den höchsten Bestand. In den Kreisen Freudenstadt und Reutlingen sind es jeweils 7,5 Wochen. Darunter liegen der Landkreis Sigmaringen mit sieben und der Zollernalbkreis mit 6,4 Wochen.

Die Betriebsauslastung ist in den vergangenen Monaten gestiegen. Mehr als die Hälfte der befragten Handwerksbetriebe konnte seine Kapazitäten mindestens zu 80 Prozent nutzen. Jeder neunte Betrieb ging über die 100-Prozent-Marke hinaus. Zwei Drittel der Betriebe haben im vergangenen Quartal in neue Maschinen investiert oder ihre Produktionsflächen erweitert. Über 60 Prozent planen aktuell Investitionen und Anschaffungen.

Die gute Konjunktur führte zu neuen Arbeitsplätzen. 13,5 Prozent der befragten Handwerksbetriebe stellten zusätzliche Mitarbeiter ein. Jeder zehnte Betrieb will dies in den kommenden Wochen tun.

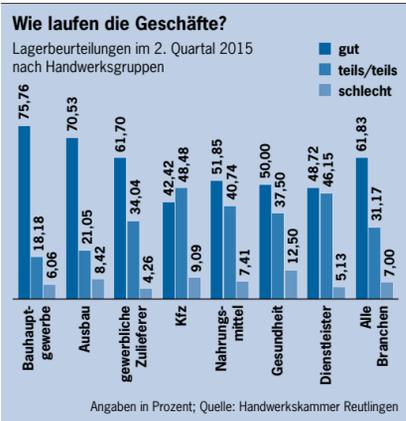
Mit Zuversicht ins dritte Quartal

Alle Handwerksgruppen gehen mit großer Zuversicht in das dritte Quartal. Den Branchenvergleich führen zum wiederholten Male die Bau- und Ausbauhandwerker an. Vor allem die private Nachfrage nach energetischen Modernisierungen von Wohngebäuden sorgt bei Maurern, Zimmerern, Malern und Stuckateuren für gut gefüllte Auftragsbücher und stabile Umsätze. Einen deutlichen Stimmungsaufschwung gab es bei den Elektro- und Metallbetrieben, die für Industriekunden tätig sind. 42 Prozent meldeten zuletzt steigende Auftragszahlen. Was die Erwartungen angeht, haben die gewerblichen Zulieferer zu den Ausbauhandwerkern aufgeschlossen.

Die 13.700 Handwerksbetriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb erwirtschaften einen Umsatz von 8,4 Milliarden Euro, beschäftigen über 75.000 Mitarbeiter und bilden rund 5.000 junge Menschen aus.

Konjunkturbericht

Die Ergebnisse der aktuellen Umfrage sind in einem Konjunkturbericht zusammengefasst, der im Internet unter www.hwk-reutlingen.de/konjunktur.html abrufbar ist.



20 junge Spanier beginnen Praktikum

Projekt im Rahmen von „MobiPro EU“: Ein neues Lebensumfeld kennenlernen

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert begrüßten am Wochenende 20 junge Spanier in der Bildungsakademie Tübingen, die im Juli ein Praktikum in regionalen Handwerksbetrieben absolvieren werden.

Untergebracht sind die Spanier überwiegend in Gastfamilien – in der Nähe der jeweiligen Arbeitsplätze in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb. Wenn alles gut geht, dann werden sie im September eine Ausbildung in Betrieben aus den Bereichen Sanitär-Heizung-Klima, Elektrotechnik, Metallbau oder Feinwerkmechanik beginnen. Eine der Voraussetzungen für den Beginn einer Ausbildung ist ein anspruchsvoller Sprachtest – schließlich müssen die jungen Leute dem Stoff in der Berufsschule folgen können, aber auch im Umgang mit Kunden kompetent auftreten können. Bereits in Spanien mussten die Teilnehmer vier Monate lang fünf Tage in der Woche Deutsch lernen. Und um Anpassungsschwierigkeiten an das neue Lebensumfeld bewältigen zu können, hat die Hand-



20 junge Spanier machten am Wochenende in der Bildungsakademie Tübingen ihren Antrittsbesuch. Auf dem Gruppenbild sind neben den Spaniern die Ausbilder, die sogenannten „Kümmerer“, die Organisatoren sowie Präsident und Hauptgeschäftsführer zu sehen.

Foto: Bouß

werkskammer so genannte „Kümmerer“ engagiert – Personen, die den jungen Spaniern mit Rat und Tat zur Seite stehen und sie auf kulturelle Unterschiede zwischen Deutschland und Spanien vorbereiten. Das Projekt im Rahmen des Programmes

„MobiPro EU“ wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

■ Ansprechpartnerin ist Monika Kromer, Tel. 07071/9707-84, E-Mail: monika.kromer@hwk-reutlingen.de

Serie Ehrenamt im Handwerk

Gestatten: Unsere Prüfer

Volker Keilig

„Man braucht Leute, die sich engagieren“, sagt Volker Keilig (54). Seit acht Jahren prüft Keilig angehende Meister im Maler- und Lackierer-Handwerk. Vor zwei Jahren hat er den Vorsitz des Prüfungsausschusses übernommen. Der gebürtige Leipziger ist als freiberuflicher Dozent für Holz, Farbe und Raumgestaltung tätig.



Volker Keilig.

Foto: Handwerkskammer

DHZ: Warum engagieren Sie sich im Meisterprüfungsausschuss?

Keilig: Da gibt es mehrere Gründe. Mir macht es Spaß, mit jungen Menschen zu arbeiten und Wissen zu vermitteln. Ich begleite die Meisterschüler auf einer wichtigen Etappe in ihrem Leben, die ich ja selbst einmal bewältigt habe. Wenn sie einen guten Abschluss schaffen, freue ich mich mit. Diese ehrenamtliche Arbeit ist für das Handwerk sehr wichtig. Und dazu braucht man Leute, die sich engagieren. Deshalb habe ich spontan zugesagt, als ich angesprochen wurde.

DHZ: Welche Aufgaben hat ein Vorsitzender?

Keilig: Prüfungen sind Teamarbeit. Unser Ausschuss hat acht Mitglieder, je vier aus dem Maler- und Lackierer-Handwerk und dem Fahrzeuglackierer-Handwerk. Ich koordiniere unsere Arbeit, bin bei der Aufgabenerstellung dabei und stehe im regelmäßigen Kontakt mit den Meisterschülern, den Lehrkräften und der Meisterprüfungsabteilung der Kammer. Ich gehe immer mit einem guten Gefühl in die Prüfungen rein, versuche eine positive Atmosphäre herzustellen und hoffe, den Prüflingen damit ein wenig von ihrer Anspannung und Angst nehmen zu können. Natürlich kommt es leider vor, dass jemand durchfällt. Dann versuchen wir fachlich fundiert zu erklären, woran es gelegen hat.

DHZ: Scheitern viele Kandidaten?

Keilig: Unsere Durchfallquote ist leider recht hoch. Während die Betriebswirtschaftslehre oder die Auftragsabwicklung überraschenderweise kaum Probleme bereiten, scheitern manche Prüflinge an den theoretischen Kenntnissen ihres Fachs. Von einem angehenden Malermeister muss man erwarten können, dass er zum Beispiel alle wichtigen Daten zur Wärmedämmung berechnen kann. Wenn der Meisterbrief nicht verwässert werden soll, darf die Prüfung nicht beliebig werden. Das ist ein Problem, das sich vermutlich auch in anderen Gewerken stellt.

DHZ: Wie gehen Sie damit um?

Keilig: Um den Qualitätsanspruch zu unterstreichen, haben wir die praktische Prüfung komplett umgestellt. Minimalausführungen werden künftig deutlich geringer bewertet als anspruchsvolle Arbeiten. Und danach richtet sich dann auch die Benotung. Wir haben unsere neue Aufgabenstellung an die Meisterschulen herangetragen. Die ersten Prüfungen nach dem neuen Konzept finden im Herbst statt.

■ In der nächsten Ausgabe stellen wir Wolfram Berns, Vorsitzender des Prüfungsausschusses im Raumstatler-Handwerk, vor

Patrick Frey ist Lehrling des Monats Juli 2015

Nach Feierabend mit Leidenschaft in den Wald gehen

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Patrick Frey aus Freudenstadt als „Lehrling des Monats“ Juli ausgezeichnet. Der 19-jährige wird bei Holzbau Lieb e. K. in Freudenstadt im 3. Lehrjahr zum Zimmerer ausgebildet. Auch der Freudenstädter Oberbürgermeister Julian Osswald war anlässlich der Auszeichnung in den Betrieb gekommen.

Thomas Lieb ist regelrecht begeistert von seinem Auszubildenden. Er sei immer da, wenn Not am Mann ist, und seine Arbeitsleistungen seien durchweg sehr gut – und das gelte sowohl für die Berufsschule als auch für die überbetriebliche Ausbildung. „Vor allem verkörpert er wie kaum ein anderer vorbildlich die Tugenden eines motivierten und engagierten Handwerkers“, so Lieb.

Hohe Sozialkompetenz

Das alles hindert Patrick Frey nicht, auch außerhalb der Arbeitszeit äußerst engagiert zu sein. Freie Abende habe er eigentlich nicht, erzählt er. Er



Auch dieses Mal hatte sich die Belegschaft versammelt, um an der Auszeichnung von Patrick Frey (viertes von links) durch Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert, Thomas Lieb mit Frau und Sohn, Präsident Harald Herrmann, dem Vorstandsmitglied der Handwerkskammer und Kreishandwerksmeister Alexander Wälde, Oberbürgermeister Julian Osswald und Senior Rudolf Lieb teilzunehmen.

Foto: Bouff

gehe nach Feierabend „mit Leidenschaft in den Wald, um Holz zu machen“. Und darüber hinaus engagiere er sich in verschiedenen Vereinen: Er spielt aktiv Fußball, ist bei der Feuerwehr, spielt im Posaunenchor und leitet den Jugendkreis. Diese Lebenseinstellung setze sich im Betrieb fort, ergänzt Thomas Lieb: Sozialkompetenz sei eines seiner herausragenden Wesensmerkmale.

Begeistert vom Betrieb

Aber auch Patrick Frey selbst ist ungekehrt begeistert von seinem Betrieb. Das hat natürlich einen Grund:

Der alteingesessene Betrieb – er wurde 1903 gegründet, seine Geschichte reicht aber noch viel weiter zurück – genießt einen hervorragenden Ruf in Freudenstadt.

Kunden findet die Firma in der näheren Umgebung, und zwar fast ausschließlich im privaten Bereich. Das Angebotsspektrum reicht vom Carport bis hin zum Holzmassivhaus. Aber selbst in Stavanger (Norwegen) wurde im Auftrag von Holz100 NorgeAS und der Stavanger Turistforening ein Massivholz-Hotel am weltberühmten Preikestolen erbaut. Dass die Kunden sehr zufrieden sind, so Thomas Lieb, zeige sich wohl auch

daran, dass es keine Probleme mit offenen Rechnungen gibt.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, lobte bei der Übergabe der Ehrenurkunde und einem Geldpräsent die Leistung des Auszubildenden. Er erinnerte daran, dass natürlich auch der Ausbildungsbetrieb ein großes Interesse an einer guten Ausbildung habe.

Es sei deshalb sehr erfreulich, dass ein Vorzeigebetrieb wie Holzbau Lieb auf höchstem Niveau ausbilde. Bezeichnend sei auch, dass die Firma kontinuierlich ausbilde und es noch zu keinem Ausbildungsabbruch gekommen sei. www.holzbau-lieb.de



UNTER MOTORRADFAHRERN IST EINE ZUNEHMENDE VERGREISUNG ZU BEOBACHTEN.

Neue Regeln für die LKW-Maut

Bund dehnt Mautpflicht in zwei Stufen aus

Zum 1. Juli 2015 sind Änderungen des Bundesfernstraßenmautgesetzes in Kraft getreten. Diese bringen eine Ausdehnung der streckenabhängigen LKW-Maut in zwei Stufen. Dadurch werden Handwerksbetriebe stärker als bisher von der LKW-Maut betroffen sein. Ab sofort fallen weitere 1.100 Kilometern Bundesstraßen unter die Abgabepflicht. Dazu zählen im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen die vierspurig ausgebauten Abschnitte der B 27 zwischen Tübingen und Bad Urach, die B 28 zwischen Tübingen und Balingen, das Stück der B 312 von Metzingen bis Metzingen-West (Anschluss zur B 28) und die B 463 von Balingen-Süd bis Balingen-Frommern. Die Maut ist bis 30. September 2015 fällig für Fahrzeuge oder Fahrzeugkombinationen mit einer Gesamtmasse von über zwölf Tonnen. In der zweiten Stufe, die am 1. Oktober in Kraft tritt, wird diese Gewichtsgrenze gesenkt.

Damit werden auch Fahrzeuge über 7,5 Tonnen Gesamtmasse auf den ausgewiesenen Strecken mautpflichtig. Die Maut setzt sich aus ei-

nem achsabhängigen Teilbetrag für die Infrastrukturkosten und einem nach Schadstoffklassen gestaffelten Anteil für die Umweltkosten zusammen. Ein Beispiel: Die 15 Kilometer lange Fahrt mit einem LKW (7,5 Tonnen, 2-Achsen, Schadstoffklasse 2) zwischen Tübingen und Metzingen schlägt mit 2,31 Euro zu Buche. Betriebe sollten sich in den nächsten Monaten auf die Änderungen vorbereiten. Zu prüfen ist, ob mautpflichtige Strecken genutzt werden, welche Fahrzeuge nach der Gewichtsklasse und der konkreten Nutzung unter die Mautpflicht fallen und in welcher Form die Fahrten – digitales System im Fahrzeug oder manuelle Einbuchung über die Internetseite des Betreibers Toll Collect – erfasst werden sollen. Die SVG Bundes-Zentralgenossenschaft informiert auf ihren Internetseiten über Tarife und Erfassungssysteme: www.svg.de/maut-europa/lkw-maut-deutschland.

Ansprechpartnerin: Ines Bonnairé, Umweltberatung, Tel. 07121/2412-143, E-Mail: ines.bonnair@hwk-reutlingen.de

Lehrling des Monats

Die Handwerkskammer Reutlingen zeichnet jeden Monat junge Persönlichkeiten aus, die in besonderer Weise geeignet sind, Vorbild für andere Lehrlinge und „Werbeträger“ für eine handwerkliche Ausbildung zu sein.

Vorschläge nimmt Karl-Heinz Goller, Ausbildungsabteilung, Tel. 07121/2412-261, E-Mail: karl.heinz@hwk-reutlingen.de, entgegen



VR-Innovationspreis Mittelstand 2016

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

50.000 Euro & Filmporträts für die Preisträger!



Innovative Unternehmen aus Baden-Württemberg mit beispielhaften Projekten und Leistungen gesucht! Der Preis ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert. Sie haben eine technische Innovation, kreative Marketing- und Dienstleistungskonzepte oder andere Lösungen für Ihren unternehmerischen Erfolg realisiert? Dann bewerben Sie sich. Ausschreibungsunterlagen erhalten Sie bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank oder im Internet unter vr-innovationspreis.de

Einsendeschluss: 30. Oktober 2015

Volksbanken Raiffeisenbanken



Die Volksbanken Raiffeisenbanken arbeiten in der genossenschaftlichen Finanzgruppe mit:



Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt am Main

Bausparkasse Schwäbisch Hall

Deutsche Hypothekensbank

Münchener Hyp

R+V Versicherung

Süddeutsche Krankenversicherung

Union Investment

VR Leasing Gruppe

Handwerk
› Bildung
Beratung

Handwerkskammer Reutlingen
Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen

Blindschreiben ist easy ab 24. September 2015
Betriebswirt/in (HwO) ab 25. September 2015

Seminare für Sachverständige
Das schriftliche Gutachten 26. September 2015
Der Sachverständige beim Ortstermin 24. Oktober 2015
Gebäudeenergieberater/in (HWK) ab 8. Oktober 2015

Büroleiterin im Handwerk, Büropraxis I ab 14. Oktober 2015
Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK), Facility Management (IMB) ab 5. November 2015

Umgang mit Asbest nach TRGS 519, Abs. 4 ab 6. November 2015
Auftragsverantwortlicher vor Ort (AvO) ab 18. November 2015

Information und Anmeldung: Jasmin Bayer, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen
Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis mit Lexware, abends ab 21. September 2015

Computerschein A, Business-Office, abends ab 21. September 2015
Betriebswirt/in (HwO), Teilzeit

ab 30. Oktober 2015
Meistervorbereitungskurse
Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit ab 25. Juli 2015
Teil III und IV, Teilzeit

ab 8. September 2015
DVS-Schweißlehrgänge, MAG, WIG, E Vollzeit ab 14. September 2015
Abendkurs ab 28. September 2015
Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen
AutoCAD-Grundlehrgang, abends ab 22. September 2015

Meistervorbereitungskurse
Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit-Wochenendkurs

ab 9. Oktober 2015
Maler/Lackierer und Fahrzeuglackierer-Handwerk, Teil I und II

ab 10. Oktober 2015
KNX – Projektierung und Inbetriebnahme, samstags ab 10. Oktober 2015
Block A

SPS-Fachkraft, Siemens STEP 7 300, ab 15. Oktober 2015
Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung